



Wir sind da! Der 4. Newsletter des Harzer Schwimmvereins

*„Endlich geht es wieder los,
Wasserspaß für klein und groß.
Noch im Freien, ist schon klar,
dennoch ist es wunderbar,
denn seit mehr als einem Jahr,
hieß es „Training nimmerda!“
Hoffen wir es bleibt dabei!
Auf ins Wasser und Sport frei!*

Endlich fallen die Zahlen und es gibt wieder Möglichkeiten ins Wasser zu kommen. Leider immer noch beschränkt und zumindest bei uns auch nur im Freien oder privat im Brockenbad – die Wernigeröder Schwimmhalle musste wegen dringender Sanierungsarbeiten auch diesen Sommer schließen. So war leider Mitte Juni schon Schluss.

Während die Kinder- und Jugendlichen wenigstens noch zwei Wochen ins Wasser konnten, blieb dies unseren erwachsenen Mitgliedern verwehrt. Wir hoffen aber, dass es ab September wieder für alle ins Wasser geht.

Mit diesem, unserem 4. Newsletter wollen wir euch wieder mit in den Verein und unser Vereinsleben nehmen. Wir berichten euch in der heutigen Ausgabe über Projektgewinne und Projekteinreichungen. Zeigen euch die Ergebnisse des Kreativwettbewerbs und was unsere Kinder alles so gebastelt haben. Außerdem geht es um das Zeltwochenende. Und um den SC Neustadt, der auch zu Besuch war.





Inhaltsverzeichnis

Wir sind bunt – Vereinsleben trotz(t) Corona	3
Zeltwochenende	3
Ergebnisse unseres Kreativwettbewerbs	6
20 Jahre Partnerschaft mit dem SC Neustadt – gefeiert hier in Wernigerode	9
Wir für euch – Ein Blick hinter die Kulissen	12
Wir gewinnen beim Förderpenny!	12
Spende der Allianz Agentur Fred Zimmermann	13
Ausbildung zum Seepferdchenguide	13
Kampfrichter gesucht	14
Wir und ihr – Training und andere Angebote	15
Unsere momentanen Trainingsangebote	15
Pack den Ausflugsrucksack ein – Tipps für Ausflüge in der Familie (auch in Ferien- und Coronazeiten)	16
Terminerinnerungen	18
Sommerpause	19

Wir sind bunt – Vereinsleben trotz(t) Corona

Zeltwochenende



Der Blick in den Wetterbericht am Freitag verhielt nichts Gutes – Dauerregen am Freitag und das Mitte Juli. Das konnte nur eines heißen – unser Zeltwochenende stand an. Die schon traditionell jährlich kurz vor den Sommerferien stattfindende Veranstaltung hat irgendwie keinen guten Draht zu Petrus – so gut wie immer ist es entweder kalt oder regnerisch. Einen solchen Regen wie am Freitagnachmittag haben wir aber lange nicht gesehen. Entsprechend liefen schon am Freitag die Telefone der

Trainer heiß – Zelt aufbauen, ja oder nein? Schlussendlich wurde dann beschlossen es freizustellen – wer es wagen wollte, konnte kommen, ansonsten Aufbau am Samstag zwischen 8.00 und 9.00 Uhr. Gleichzeitig wurde versucht für die sich schon unterwegs befindlichen Neustädter Gäste – 13



Schwimmer und sechs erwachsene Fahrer und Trainer für eine Nacht ein Ausweichquartier zu finden. Schließlich konnten sie die Nacht schlecht „zu Hause“ verbringen. Dank der Hilfe des Schul- und Sportamts konnte dann die Turnhalle der Diesterweggrundschule angefahren werden.



Aber wie jedes Jahr galt – schlechtes Wetter hat noch niemanden vom Zelten abgehalten und so bauten trotz allem die Teilnehmer ihre Zelte schon am Freitag auf – ganz tapfer mit dabei auch Conny und Daniel als Trainer. Irgendwann hörte der Regen ja auch auf und bei Stockbrot am Lagerfeuer konnte man sich etwas aufwärmen.

Am Samstag wurde es dann voll – rund 200 Teilnehmer waren unterwegs – darunter neben den Sportlern des Harzer Schwimmvereins die schon erwähnten Gäste des SC Neustadt aus der Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße. Aber wie jedes Jahr waren auch viele verschiedene Gäste rund aus Wernigerode mit dabei – darunter die DLRG Wernigerode, der Internationale Bund, der Judoverein aus Ilsenburg, Schwimmer des MTK Bad Harzburg und viele mehr.

Pünktlich ab Mitternacht zog Petrus dann seine Wolken zurück und der Samstag begann mit Sonne. Bei knackigen 21 Grad Wassertemperatur waren die ersten schon gegen 6.00 Uhr im Wasser. Nach und nach erblühte dann auch noch die übliche Zeltlandschaft im Freibad. Gegen 10.00 Uhr eröffnete der Leiter der Badeanlagen, Ralf Schult, dann das Zeltwochenende und gleichzeitig die Feier zum 130jährigen Bestehens des Waldhofbads. Nur eine halbe Stunde später kürte der Harzer Schwimmverein dann die Gewinner des Bastelwettbewerbs – darüber hatten wir ja in den letzten Newslettern berichtet. Rund 14 Beiträge waren eingegangen, viele sehr kreativ (siehe auch Artikel in diesem Newsletter) und natürlich wurden auch alle prämiert.



Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 4/ 2021



Danach ging es dann ins bunte Treiben am Beckenrand. Während man sich am Bastelstand des Internationalen Bundes kreativ betätigen konnte, ging es im menschlichen Soccer und auf dem „Gladiatorenpodest“ bzw. dem



Bullenreiten hoch her. Die Jüngeren vergnügten sich auf der Hüpfburg und Riesenrutsche sowie mit den sonstigen Spielgeräten des Sport- und Spielmobils der Sportjugend Harz. Der Renner bei allen, war aber die Sommer Tubing Bahn, auf der es mit Reifen rasant über eine Mattenrutsche nach unten ging. Und wer denkt bei den niedrigen Wassertemperaturen wären die Becken leer gewesen, der irrt. Zwar herrschte bei allen Sportlern der Konsens, dass es für eine Trainingseinheit ja viel zu kalt war (die Trainer sahen das naturgemäß anders), aber Spielen geht immer. Insbesondere das Wassertrampolin war dabei heiß begehrt.

So verging der Vormittag im Flug und mittags gab es ganz klassisch Nudeln mit Tomatensoße unter strahlend blauem Himmel – ja, man mag es kaum glauben aber auch der eine oder andere Sonnenbrand entstand. Für die Neustädter Gäste ging es dann auf Stadttour, parallel lief die Animation im Freibad auch am Nachmittag weiter. Anlässlich des 130jährigen Jubiläums des Waldhofbads war der Eintritt für Kinder frei und so nutzte auch der eine oder andere Wernigeröder die Angebote.



Gegen 18.00 Uhr wurde das Bad dann geschlossen und stand nun wieder nur den Teilnehmern des Zeltlagers zur Verfügung. In der Küche werkten schon fleißige Helfer und schnitzten wieder Gemüsekunstwerke, bereiteten Fleisch und für die Kinder Pommes hinzu. Dank zahlreicher Salat- und Kuchenspenden der Eltern war auch hier für Abwechslung gesorgt. Im Laufe der nächsten Stunden trafen dann auch die Eltern zum Sommerfest ein und gegen 19.00 Uhr eröffnete Volker dann die Abendveranstaltung – Lennart (Trompete) und Ronja (Geige) Schrader spielten jeweils ein kurzes Stück und auch eine Sportlerin des MTK Bad Harzburg beteiligte sich spontan. Dann wurde das sehnsüchtig erwartete Büffet gestürmt (man könnte meinen die Sportler hätten den

ganzen Tag kein Essen gesehen). Zu den Pommes gab es auf Wunsch frisch zubereitete Hamburger und am Grillstand Steaks und sogar frisches Gemüse. Dazu luden diverse Salate, Obstspieße, und selbstgemachtes zum Schlemmen ein. Gegen 20.00 Uhr startete dann die bunte Abendshow mit gemeinsamen Beiträgen des CCW Wernigerode und des Harzer Schwimmvereins. Unter anderem trat Abba auf und die Männertanzgruppe des CCW brachte die Kids in Tanzlaune. Das moderne Rotkäppchen sorgte für einige Lacher und Volkers Sangeseinlage mit dem „Puls von Frau Schulz“ auch. Als es dunkel genug war sorgte Markus mit der Feuershow noch für viele Ahs und Ohs.





Und dann ging es ab auf die Tanzfläche – für Stimmung war gesorgt. Helikopter 117 (Hub, hub, Hub) oder auch „Mach die Robbe“ sorgten genauso wie Klassiker wie „Eisbär“ oder „So ein schöner Tag (Fliegerlied)“ für kollektive Begeisterungstürme – bei „mach die Robbe“ lagen dann ca. 30 Sportler kollektiv als Robbe auf dem Boden (ich gestehe, ich als Sportwartin werde alt, das Lied kannte ich noch gar nicht ☺). Bis Mitternacht ging es dann äußerst lustig zu und für den kleinen oder großen Hunger gab es noch Stockbrot am Lagerfeuer.

Sonntag früh gab es dann viele sehr müde aber auch glückliche Gesichter. Und alle waren sich einig – gerne nächstes Jahr wieder!



Ergebnisse unseres Kreativwettbewerbs

Im Letzten Newsletter hatte wir euch ja schon eine Auswahl erster Bastelarbeiten vorgestellt und da sind noch viele weitere dazu gekommen. Insbesondere die Kinder aus dem Schwimmkurs und der LG IV aber auch einige ältere Sportler haben sich richtig ins Zeug gelegt und viel Kreativität bewiesen.

Unsere Schwimmkurskinder sind dann im Juni auch sehr fleißig gewesen. So hat uns Hannes ein tolles Sommerbild gemalt und Jenke auf die Frage was ihm Spaß macht Haus und Garten seiner Familie gemalt. Julia hingegen kommt aus einer Fußballbegeisterten Familie – angesichts der EM haben sie alle Kopfbälle geübt und Juli hat das in einem ganz tollen Bild festgehalten. Neele hingegen hat das Training gezeichnet und ihre Trainerin Grit auch gleich im roten Shirt.

Auch Ostara ist im Schwimmkurs und sie hat ein kleines Unterwassertheater gebastelt. Mit ganz vielen Figuren, die dort auftreten können. Und auf Video auch gleich noch eine Aufführung aufgenommen. Ihre kleine Schwester, gerade mal 3 Jahre alt, fand das so toll, dass sie auch basteln wollte und sich entschieden hat Muscheln aus dem letzten Urlaub anzumalen. Auch wenn sie nicht im Verein ist, fanden wir das doch so toll, dass wir euch das Ergebnis natürlich auch zeigen wollen.

		
Julia	Jenke	Hannes
		
Neele	Ostara	Noah

Aus den anderen Gruppen gab es ebenfalls viel kreativen Input. Luca gestaltete eine toll Strandlandschaft und Lucy aus der LG III eine Seepferdchencollage. So bastelte die 6jährige Alina das Schwimmbecken nach und schickte Ken alias Volker auch gleich an den Beckenrand. Aber auch viele andere haben sich Gedanken gemacht. So hat Moni aus der LG IV einen ganz tollen Fisch bzw. eher eine Fischlaterne gebastelt. Rikes Favorit ist klar – sie liebt Einhörner (wer eigentlich nicht?) und hat ein solches auf die Leinwand gebracht, während ihr älterer Bruder Quentin, der in der LG I trainiert, eine nächtliche Landschaft gebastelt hat.

Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 4/ 2021



Und eine ganz tolle Arbeit kam auch von Jesse, ebenfalls aus der LG IV, der eine tolle Unterwasserlandschaft ins Rennen schickte.

Ganz besonders erwähnenswert sind noch die bunten Muscheln – die hat nämlich Ostaras jüngere Schwester angemalt. Obwohl die 3jährige noch gar nicht im Verein ist, wollte sie mitbasteln – mit einem tollen Ergebnis!



Beim Zeltwochenende gab es nun die Preisverleihung und glaubt uns, die Entscheidung fiel den Trainern sehr schwer. Gewinner sind ja letztendlich alle. Trotzdem haben wir uns entschieden:

Platz 1 geht an Alina für ihr tolles Becken

Platz 2 teilen sich Jesse für die Unterwasserlandschaft und Moni für die Fischlaterne

Platz 3 geht an Ostaras für das Unterwassertheater und Lucy für die tolle Collage

Platz 4 geht an Luca, Noah, Neele, Quentin, Rike, Hannes, Julia, Jenke



Natürlich gab es auch für alle tolle Preise, darunter einmal Bettwäsche im Pooldesign, einen Schwimmrucksack, ein Schwimmboard, Wasserbälle, Handtücher, diverse Spiele, Schwimmbrillen und vieles mehr.

Schlussendlich war für jeden etwas bei und die Kreativität der Sportler war wirklich bemerkenswert.

20 Jahre Partnerschaft mit dem SC Neustadt – gefeiert hier in Wernigerode



Rund 450 km trennen Wernigerode und Neustadt an der Weinstraße in Rheinland-Pfalz, die seit dem Jahr 1989 eine Städtepartnerschaft pflegen – schon vor der Wende wurden Kontakte geknüpft. Im Jahr 2001 entschloss sich eine kleine Delegation von damals fünf Schwimmern plus Eltern und der damaligen Trainerin bei den Neustraßenschwimmwettkämpfen in Neustadt zu starten. Aus diesem ersten Start sollte sich eine sportliche Freundschaft mit dem SC Neustadt entwickeln, der dieses Jahr sein 20. Jubiläum feierte.

Wir hatten ja schon in einem früheren Newsletter geschrieben, wie unterschiedlich und doch ähnlich sich unsere beiden Vereine sind. Einen tut uns natürlich die Liebe zum Wassersport. Während der SC Neustadt aber eher leistungsorientiert trainiert, steht bei uns eher der Wettkampfsport und natürlich der Breitensport im Fokus. Gleichzeitig ist der SC

Neustadt bundesweit für seine Wasserballer bekannt, die sogar in der Bundesliga spielen. In den letzten 20 Jahren ist es nun eine schöne Tradition geworden, dass die Harzer jährlich im März oder April nach Neustadt zum Wettkampf fahren. Unterschiedliche Ferienzeiten und vor allem auch Wettkampfkalender (dadurch, dass Rheinland-Pfalz zum Süddeutschen Schwimmverband gehört und wir zum Norddeutschen) führten jedoch dazu, dass bisher erst zweimal kleine Mannschaften in den Harz kamen – jedes Mal zum sportlichen Wettkampf. Im Jahr des Jubiläums und nachdem die Harzer nun Coronabedingt zwei Jahre nicht nach Neustadt konnten bzw. der Wettkampf dort ausfiel, hat es nun aber geklappt und insgesamt 19 Sportler und Betreuer nahmen die anstrengende Anfahrt in den Harz auf sich und waren beim Zeltwochenende dabei. begleitet von mir (Grit) und Daniel, erlebten sie das bunte Leben des HSV 2002 nun das erste Mal live und in Farbe.

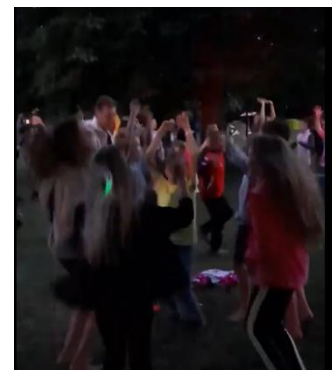


Dabei sah es ja am Freitagnachmittag schlecht aus. Während die Gäste schon morgens um 10.00 Uhr bei trockenem Wetter aufgebrochen waren, regnete es sich hier im Harz so richtig ein.



Das Freibad schwamm – im wahrsten Sinne des Wortes – und gegen Mittag wuchsen beim Blick auf die Vorhersage die Sorgen, dass ein Zeltaufbau am Freitag gar nicht möglich sei. Unsere Sportler könnten ja ggf. zu Hause schlafen – die Gäste aus Neustadt nicht und für 19 Sportler war auch das Ver-

einshaus definitiv zu klein. So begann am frühen Nachmittag die hektische Suche nach einer Alternativunterkunft für die erste Nacht. Dank dem Schulamt konnte die aber gefunden werden – die Turnhalle der Diesterweggrundschule sollte zum Nachtquartier werden.



Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 4/ 2021



Als die Neustädter gegen 16.30 Uhr am Freibad ankamen, sah es sogar erstmal so aus, als wäre das gar nicht notwendig, denn das erste Mal seit Stunden regnete es nicht. Große Freude war bei den Wernigeröder Trainern, dass unerwartet der ihnen wohlbekannte Schwimmwart, Marcel Weinmann, dabei war. Begleitet wurde er durch 14 junge Sportler im Alter zwischen 6 und 12 Jahren sowie dem Trainer der Wettkampfmannschaft, Thien Nguyen, und vier Eltern. Trotz Kälte und



Regenschauern war bei den Sportlern nach 6h Anreise klar – erstmal ab ins Wasser. Die mit einem Augenzwinkern seitens der Trainer angebotene Trainingseinheit wurde dabei empört abgelehnt – viel zu kalt sei das Wasser mit 21 Grad. Aber zum Spielen würde es reichen. Mit Begeisterung wurde dann das Wassertrampolin geentert, während die Erwachsenen rätselten – Zelte aufbauen oder nicht? Die Jugend war sich einig: Zelten, die Erwachsenen zog es eher in die Turnhalle. nach dem Abendbrot im Waldhofbad ging dann gegen 19.00 Uhr jedoch erneut solch ein Starkregen nieder, dass auch die Sportler – trotz aufgebauter Zelte – für die Turnhalle votierten.



Und so ging es die erste Nacht ab in die Turnhalle, auch für die Sportler ein großes Abenteuer.

Bei Sonnenschein startete der Samstag dann wieder im Freibad, jetzt wurden auch die Zelte bezogen – zumindest alle bis auf eines der Zelte, bei dem erstmal Wasserschöpfen angesagt war. Aber Schwimmer können das und so waren die Zelte zwar schnell eingeräumt aber leer, denn im Freibad gab es einfach genug zu entdecken. Und so wart zumindest die Neustädter Jugend – ähnlich der Wernigeröder – am Vormittag nur noch sporadisch bei kurzen Zwischenstopps zu entdecken und nutzte ansonsten alles was so angeboten wurde.

Nach dem Mittagessen gab es dann eine kurze Stadtführung – gut, dass das Freibad so zentrumsnah ist, denn die Augenringe waren bei den Erwachsenen doch schon recht ausgeprägt und die Jugend hatte den Vormittag in den Knochen. Alles ganz normal wie Grit und Daniel den Gästen versicherten – auch die Harzer Trainer und Begleiter sahen bei den Fahrten in Neustadt am ersten Tag ähnlich aus, die 1. Nacht ist immer die Schlimmste. Als Stadtführer ging es mit Micha Rohr (ja, der Bruder unserer Bärbel Rohr) ab dem Westerntorbahnhof los – über die Mittel- und Hinterstraße zum Marktplatz und über die St. Sylvestri Kirche und das Schiefe Haus wieder zum Marktplatz. Bemerkenswert war dabei, aller Müdigkeit und den sommerlichen Temperaturen zum Trotz, das Interesse der jungen Sportler, die selber auch Fragen stellten und dabei teilweise ein erstaunliches Geschichtswissen an den Tag legten. Beim Raten der Berufe der Figuren am Rathaus kamen die Erwachsenen schnell in den Rückstand. Nach der rund einstündigen Stadtführung gab es erstmal einen Stopp am Eiscafe Venezia. Und auch wenn niemand die preisgekrönte Variante mit Ziegenjoghurt probieren wollte, waren doch alle begeistert. Nach ein paar Souveniereinkäufen in der gut gefüllten Innenstadt kam noch kurz die Überlegung auf am neuen Markt bei der Elwedritsche vorbei zu schauen, allerdings zog es jetzt doch alle zurück ins Freibad und ins Wasser. Auf dem Rückweg hatte die Gruppe dann noch Glück und sah die von Schierke kommende Harzquerbahn, was auch mit vielen Ahs und Ohs begleitet wurde.



Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 4/ 2021



Zurück im Waldhofbad überraschte dann das Team der Neustädter und rief alle Sportler des Harzer Schwimmvereins zusammen. Jetzt erklärte sich



auch warum sie mit mehreren Autos da waren – die waren nämlich bis obenhin mit zahlreichen Geschenken vollgepackt – so bekam jeder Sportler eine Geschenktüte mit einer Elwedritsche aus



Plüsch und Süßigkeiten und die Erwachsenen einen echten Pfälzer Rucksack mit, na klar, einer Falsche Wein und weiteren typischen Geschenken, darunter natürlich auch einer Elwedritsche. Die Freude bei den Gastgebern war groß und die Überraschung mehr wie gelungen, tatsächlich waren alle etwas sprachlos. Und ja – der Wein schmeckt und hat auch einen kleinen Anteil an diesem Newsletter ☺.

Und falls jetzt noch jemand wissen möchte was eine Elwedritsche ist: es handelt sich um ein vogelähnliches Fabelwesen und eine Art Wahrzeichen unserer Partnerstadt. Aber auch in Wernigerode findet man diese seltene Gattung zur Ehre der Städtepartnerschaft am Neuen Markt (Brunnen).



Der Nachmittag verging dann wie im Fluge und auch die Neustädter Gäste starteten dann in das bunte Abendprogramm. Erst noch etwas überwältigt von dem ganzen (ungewohnten) Trubel, stieg die Stimmung aber auch hier bald und ehe man sich versah wurde bei YMCA mitgesungen und bei „Mach die Robbe“ lagen alle Sportler bunt gemischt in Robbenmanier auf dem Boden. Für große Begeisterung und viele Lacher sorgte das moderne Rotkäppchen und bei den menschlichen Bildern sorgten die Neustädter

Schwimmer ganz schnell dafür, dass auch ihr Sportwart und ihr Trainer nach vorne mussten. Große Begeisterung rief dann auch noch einmal die Feuershow hervor und großes Erstaunen als die jungen Sportler erfuhren, dass Markus Stagge 2001 als 11jähriger Schwimmer die erste Delegation nach Neustadt mit begleitete. Jetzt als Erwachsener, 20 Jahre später, ist er seinem Heimatverein immer noch treu und unterstützt als Feuerspucker (neben seiner Tätigkeit als Rettungssanitäter) viele Veranstaltungen.

Bis Mitternacht hieß es dann Tanzen und Spaß haben und irgendwann auch ins Zelt – und ja, wie versprochen war die 2. Nacht auch für die Erwachsenen ruhiger. Mit Wehmut ging es dann Sonntagmorgen an den Zeltabbau und nach einem kurzen „versehentlichen“ Wasserstopp (auch wenn der Trainer eigentlich nein sagt, musste man nochmal ins Wasser, zur Not in Kleidung – da unterscheiden sich die Sportler beider Vereine gar nicht), ging es gegen 10.00 Uhr mit deutlich leichteren Autos wieder gen Süden. Gut angekommen sind alle und laut ihrem Schwimmwart Marcel würden sie am nächsten Wochenende am liebsten wiederkommen. Nun hoffen alle, dass es nicht wieder 3 Jahre dauert bis die Neustädter nach Wernigerode kommen und natürlich auch, dass die Harzer 2022 wieder nach Neustadt können. Pläne gibt es auch – ein Trainingslager in der jeweils anderen Stadt wäre doch mal etwas tolles.

Einig waren sich alle – es war eine tolle Party für das 20jährige Jubiläum der gemeinsamen Freundschaft und sollte unbedingt wiederholt werden.



Wir für euch – Ein Blick hinter die Kulissen

Wir gewinnen beim Förderpenny!

Ein bisschen überrascht war Grit als Sportwartin des Harzer Schwimmvereins Ende Mai als ihr Handy klingelte – am anderen Ende eine Mitarbeiterin von der Aktion Förderpenny, die gerne ein Foto von der Schwarzlicht-theatergruppe des Vereins haben wollte. Umso größer war die Freude, als beim Sichten der E-Mails dann eine zwei Tage zuvor eingegangene E-Mail ins Auge stach: Ihr habt gewonnen! Aus 856 bundesweit eingegangenen Projekten für Kinder- und Jugendarbeit wählte eine Jury insgesamt 123 Projekte aus – mit dabei auch wir mit dem Projekt der Schwarzlichttheatergruppe, in der Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam etwas schaffen.



Für uns als Verein bedeutete dies eine Direktspende in Höhe von 2.000 Euro! Für uns ein ganz wichtiger Gewinn und Wertschätzung unseres Engagements – ohne Möglichkeiten des Trainings im vergangenen Jahr war die Bedeutung der offenen Kinder- und Jugendarbeit umso höher anzusetzen.

Und das Besondere: wir haben uns für die 2. Runde qualifiziert. Ab dem 16.8. startet ein Onlinevoting und hier könnt ihr uns unterstützen. Bis zum 11.9.2021 wird jede Stimme gezählt und die Gewinner-Organisation erhält ab November 1 Jahr lang alle Aufrundungsspenden der Märkte ihrer Nachbarschafts-Region.



Spende der Allianz Agentur Fred Zimmermann

Im Rahmen des Zeltwochenendes gab es noch ein weiteres Ereignis. Allianz Agenturinhaber Fred Zimmermann überreichte an Daniel Potschka einen Scheck in Höhe von 750 Euro für die Nutzung in der Kinder- und Jugendarbeit. Über seine Nichte, die in der 2. Wettkampfmannschaft trainiert war der Agenturinhaber, der früher selber Leistungssportler war, auf die umfassende Kinder- und Jugendarbeit des Vereins aufmerksam geworden. Das Konzept der offenen



Kinder und Jugendarbeit überzeugte ihn und so entschloss er sich zu einer Spende in Höhe von 750 Euro, verbunden mit dem Versprechen sich regelmäßig zu engagieren. Der 2. Vorsitzende und Verantwortliche für den Wettkampfbereich, Daniel Potschka, nahm die Spende beim Zeltwochenende entgegen und bedankte sich im Namen aller Sportler herzlich dafür. Geplant ist eine Verwendung der Spende im Rahmen der nächsten Veranstaltungen der öffentlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Ausbildung zum Seepferdchenguide



Trotz Corona geht die Aus- und Weiterbildung der Trainer: Innen weiter. So absolvieren Jan Oliver Erdmann, Justus Rose und Skadi Schüler sowie drei Teilnehmer der DLRG Wernigerode momentan gemeinsam den LSVSA-Seepferdchen-Guide. Nach einem ersten Webinar mit den theoretischen Grundlagen ging es zu zwei Präsenzterminen. Hier gab es ganz klassisch vormittags die Theorieeinheiten und nachmittags einen Praxisteil im Wasser. Die Themen dabei waren vielfältig, u.a. ging es um die einzelnen Schwimmmarten und wie diese am besten vermittelt werden können aber auch ernste Themen wie bspw. die Prävention sexualisierter Gewalt standen im Fokus der

Ausbildung. Was das Schwimmen lernen mit einem Seepferdchen-Guide von einem „normalen“ Schwimmkurs unterscheidet, ist schnell gesagt: Schwimmen soll ohne am Körper befestigte Auftriebsmittel gelernt werden. Das A&O ist dabei eine umfassende und sorgfältige Wassergewöhnung – dies umfasst zuerst auch grundlegende Informationen zum Thema Baden gehen und Wasser und seine Phänomene. Über die Wassergewöhnung geht es dann in die Wasserbewältigung und schlussendlich in die Wassersicherheit. Das Ziel ist dabei deutlich umfassender als beim Seepferdchen. Während hier nur 25m Schwimmen, ein Sprung vom Startblock und das Herausholen eines Gegenstands aus schultertiefem Wasser gefördert ist, besteht das Lernziel beim Seepferdchen-Guide im Erhalt der Seepferdchen-Medaille. Dafür müssen vier Bahnen (100m) in einer Schwimmart geschwommen werden, dann 50m in einer weiteren Schwimmart. Außerdem müssen 25m Sicherheitsschwimmen (bspw. in einem Schlafanzug) absolviert werden und es sind zwei Kombinationsübungen gefragt. Ein anspruchsvolles Ziel also, das es zu vermitteln gibt. Für Jan Oliver, Justus und Skadi heißt dies nicht nur die schriftliche Lernerfolgskontrolle am Ende der Ausbildung, sondern auch eine schriftliche und praktische Lehrprobe zu absolvieren.

Kampfrichter gesucht

Die ersten Wettkämpfe durften wieder stattfinden und schon stand der Verein vor einem großen Problem – woher die benötigten Kampfrichter nehmen? Dass Kampfrichter zu einem Wettkampf gehören ist klar – schließlich muss die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen kontrolliert werden. Dass der Verein aber bei auswärtigen Wettkämpfen in der Regel Kampfrichter stellen muss, ist vielen nicht klar. Oft haben die veranstaltenden Vereine gar keinen so großen Kampfrichterpool, um alle Stellen adäquat besetzen zu können und sind auf die Mithilfe der anreisenden Vereine angewiesen. Da aber die Bereitschaft zur Stellung von Kampfrichtern in den vergangenen Jahren zunehmend nachgelassen hat, sind mittlerweile oft Strafzahlungen fällig, wenn wir keinen Kampfrichter stellen bzw. im schlimmsten Fall dürfen wir ohne Kampfrichter nicht starten.

Natürlich haben alle Trainer eine Kampfrichterausbildung – allerdings können sie in der Regel bei auswärtigen Wettkämpfen nicht als Kampfrichter tätig sein, sind sie doch dafür zuständig die Sportler zu betreuen. Daher unsere Bitte an euch Eltern: Erklärt euch bereit eine Kampfrichterausbildung zu machen – dies passiert in der Regel an einem Samstag oder Sonntag über einen Zeitraum von ca. 6 Stunden. Wenn wir genug Leute zusammenbekommen, kann diese Ausbildung sogar in Wernigerode stattfinden.

Im Rahmen der Ausbildung lernt ihr die wesentlichen Wettkampfbestimmungen (Wenden, Starts, Schwimmfehler etc.). Was schwierig klingt, ist es eigentlich gar nicht – vieles kennt ihr ja schon durch eure Kinder. Sobald ihr die Ausbildung habt, könnt ihr uns dann bei Wettkämpfen unterstützen. Die Vorteile sind – gerade jetzt in Pandemiezeiten – offensichtlich. Während Zuschauer und Eltern größtenteils aus der Halle verbannt sind (und wohl auch noch länger aus Gründen des Infektionsschutzes bleiben), seid ihr als Kampfrichter 1:1 am Beckenrand dabei. Ihr seht eure Kinder ganz nah!

Also traut euch! Sprecht uns an und seid dabei!





Wir und ihr – Training und andere Angebote

Unsere momentanen Trainingsangebote



Endlich geht es auch für uns Schwimmer wieder mit dem Wassertraining los – durch die Schließung der Schwimmhalle jedoch nur im Freibad. Leider entfällt auch das Becken im Aqualine und wir müssen auch mit den Kleinsten ins Freibad umziehen. Daher behalten wir auch die Alternativangebote wie Nordic Walking bei. Eine Übersicht findet ihr anbei.

Entgegen der sonstigen Vorgehensweise wird der Schwimmkurs über die Sommerferien weitergeführt. Alle anderen Angebote gelten vorerst bis Ende Juli zu Beginn der Sommerferien. Ob die Erwachsenen über die Ferien ins Freibad können, entscheidet sich in den nächsten Tagen – ihr erhaltet dann eine Kommunikation via E-Mail.

Tag	Uhrzeit	Was	Treffpunkt
Montag	16.00-17.30	Training LG 1 und 2	Waldhofbad
	17.30-19.00	Nordic Walking mit Volker	Vereinshaus (16.45 Uhr)
	19.45	Zumba-Zoom Kurs mit Frau Dathe bitte Frau Dathe für den Link kontaktieren (0162/2776709)	Zoommeeting
Dienstag	16.00-17.30	Training LG 3 und 4	Waldhofbad
	18.00	Bodyworkout mit Raik (Zoommeeting)	Login Zoom: https://zoom.us/j/95921647019?pwd=VWRSZEtCbIN4RGY5Z2VmbzhWb21Ddz09 (Meeting ID: 959 2164 7019, Kenncode: a7vJ46)
Mittwoch	16.00-17.30	Training allgemein Kinder und Jugend	Waldhofbad
	17.00-18.00	Schwimmkurs	Waldhofbad
Donnerstag	18.00	Bodyworkout mit Raik (Zoommeeting)	s.o.

Pack den Ausflugsrucksack ein – Tipps für Ausflüge in der Familie (auch in Ferien- und Coronazeiten)

Und auch hier kommen wieder einige Tipps für Ausflüge, Altbekanntes und Neues gemischt.

1. Abenteuerspielplatz Schadeleben



Auf einem riesigen Areal von rund 80.000 m² bietet dieser Outdoor-Abenteuerspielplatz einiges an Spaß und Erlebnissen. Gut 50 verschiedene Spielgeräte aus Holz laden zum Entdecken und Toben ein. Mit dabei sind Reifenschaukeln, ein Piratenschiff mit Aussichtsplattform, diverse Klettergerüste, eine Seilrutsche, eine Affenschaukel, verschiedene Schaukeln, ein Geheimhaus mit Tunnel, eine Sandspielfläche und sogar einen Irrgarten. Es besteht auch die Möglichkeit einen Grillplatz anzumieten und einen kleinen Kiosk gibt auch. Ein negativer Test ist momentan nicht notwendig, die Kontaktverfolgung erfolgt über die Luca-App oder per Liste.



2. Christianental

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. nach der Schließung des Christianentals im Rahmen der Eindämmungsmaßnahmen ist der beliebte Park nun wieder frei zugänglich. Tiere unserer Region laden in dem kostenfreien und öffentlich zugänglichen Park zum Staunen ein. Jeder hat wohl in seiner Kindheit mindestens einmal auf der Wildschweinstatur am Parkeingang gegessen. Jeder kann Geschichten rund um das Christianental erzählen – bei uns in der Familie ist es der Karpfen, der angeblich heute noch mit der Brille meiner Mutter schwimmt, die ich als Kleinkind, so um 1983 herum, voller Begeisterung meiner Mutter beim Entenfüttern von der Nase warf. Der Rückweg mit mir und meiner Schwester im Kinderwagen und einer Sicht von, na ja, schätzungsweise 2m, sowie der fehlenden Möglichkeit per Handy mal eben um Hilfe zu rufen – ist heute noch eine gern erzählte Heldenanekdote der Familie. Einen Besuch wert ist der Zoo natürlich auch heute – am Nuckelbaum vorbei (zum Entsetzen manches Kleinkinds), im Streichelgehege die Ziegen füttern, Meerschweinchen und Rehe beobachten und den Luchs suchen – das alles bietet ein Tag im Christianental. Am Ende steht der Spielplatz mit kleiner Kletteranlage für die Kinder, gerne gepaart mit einem Eis aus dem Kiosk und Kaffee für die Erwachsenen. Damit dies auch so bleibt sollte man so fair sein und in die Kasse des Vertrauens einzahlen – 1 Euro ist ein kleiner Preis für diese tolle Anlage.

3. *Steinerne Renne*



Sicher ist jeder Wernigeröder schon einmal an der Steinernen Renne gewesen, aber manchmal hilft es ja sich vergangene Wanderwege wieder ins Gedächtnis zu rufen. Weit fahren muss man nicht. Parken kann man unterhalb des Bahnhofs Steinerne Renne oder man nimmt gleich die HSB und fährt bis zu eben diesem Bahnhof. Und dann ab in den Wald, verschiedene Wege führen dann an der Steinernen Rennen entlang – der eine steiniger und steiler, der andere flacher. Der große Vorteil: überall gibt es Abstiege zum Wasser, also einfach mal anhalten, die Füße ins Wasser halten und die Seele baumeln lassen. Oder mit Stöcken und Steinen einen Damm bauen. Da die Steinerne Renne ihren Namen zu Recht trägt empfiehlt es sich Badeschuhe zu tragen, wenn man ins Wasser geht. Aber auch der Wanderweg ist mitunter eine echte Kletterpartie. Wer durchhält kann sich aber belohnen – mit einem Eis oder einem Stück Kuchen im Gasthaus Steinerne Renne.



4. *Phaeno Wolfsburg*



Zugegeben, das Phaeno liegt nicht gerade um die Ecke und natürlich weder in unserem Landkreis, noch in Sachsen-Anhalt. Und die rund 90km Anfahrt sprechen dann auch eher für einen Tagesausflug. Aber, die Ferienzeit steht vor der Tür und ggf. sind auch mal Oma und Opa unterwegs. Und eines bietet das Phaeno – einen extrem spannenden und lehrreichen Tag. Denn hier regiert die Wissenschaft – kindgerecht erklärt und es darf alles ausprobiert und angefasst werden. Da wird mit Luftströmen ein Ball zum Schweben gebracht, auf einer Klangbank mittels Strom durch den menschlichen Körper Musik erzeugt. Magnetigel tanzen aufgrund von Schallwellen, Wasserstrudel können erzeugt werden und ein Gleichgewichtstunnel zeigt wie sensibel unser Körper ist. Ein Roboter zeigt die Zukunft, das Tesla Ei tanzt durch Strom und jede Stunde erzeugen Mitarbeiter des Phaneos einen Feuer tornado. Stundenlang kann man sich hier aufhalten. Momentan müsst ihr über die Homepage ein Zeitfenster buchen, d.h einen Zeitraum von 1h, in der ihr an einem bestimmten Tag anreist – wie lange ihr dann bleibt ist egal. Leider unumgänglich laut der niedersächsischen Eindämmungsverordnung: die Maske muss dauerhaft getragen werden und Essen und Trinken geht momentan nur außerhalb des Gebäudes (man kommt aber wieder rein). Weitere Informationen findet ihr unter www.phaeno.de.



Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 4/ 2021



Terminereinnerungen

23.7.2021 bis 25.7.2021 Wochenende in Landsberg
22.8.2021 bis 27.8.2021 Segel Freizeit Holland SEAL (noch 2 Plätze frei)

Wir möchten euch noch einmal an das Wochenende in Landsberg erinnern, für das es leider bisher noch nicht allzu viele Anmeldungen gibt. Die Einladung findet ihr anbei. Auch bei der Segelfreizeit sind noch 3 Plätze frei. Bei Interesse meldet euch bitte zeitnah bei Volker.

Harzer Schwimmverein
Wernigerode 2002 e.V.



Einladung zum Erlebniswochenende in Landsberg/ Gützig „Steinbruch Am Gützigberg“

Zeitraum: 23.07.2021 - 25.07.2021
Ort: Landsberg im eigenen Zelt; Wer möchte, können die Eltern mitkommen - Bett im Vereinshaus möglich
Anreise: ab 16:00 Uhr ist möglich

Terminette/ Ablauf und vieles mehr...

- LTSV organisiert komplett die Verpflegung;
- Über mitgebrachten Getränke, Kuchen und Kleinigkeiten würden wir uns aber sehr freuen;

Unter dem Motto → Das Wochenende soll nur Spiel und Spaß sein .

Freitag: 23.07.2021 Begrüßung/ Aufbau der Zelte...
Die Blaue Mauritius;
Schuffen für den König;
Abendbrot;
Der Schatz der Gallier;
Bei Lust und Laune gibt es eine Nachtspielaktion;

Sonnabend: 24.07.2021 Das Zauberschloß - Die Befreiung der Prinzessin ist die Aufgabe der Sportler;
Badespaß;
Mittagessen;
Schnuppertauchen, Schlauchboot fahren etc.;
Kaffeepause;
Spielaktion - noch offen;
Abendbrot Grillen;
Casino - Abend;



Sonntag: 25.07.2021 Frühstück;
gemeinsames Aufräumen (Zelte, etc.);
Verabschiedung/ Abreise;

Kostenpauschale: 20,00 Euro für s Spaßwochenende, Restschuld übernimmt der LTSV;

Rückmeldungen bitte bis zum 25.06.2021 an Volker/ oder: vereinshaus@harzer-schwimmverein.de

Mit freundlichen Grüßen
Volker Hoffmann
Euer Jugendwart

Verteiler: LG I - III, allg. Kinder, allg. Jugend

Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V.
Weinbergstraße 2
D-38855 Wernigerode
Vereinsvorsitzender: Volker Hoffmann

Tel.: +49 (0) 3943 501955
Fax.: +49 322 268 531 75
vereinshaus@harzer-schwimmverein.de
www.harzer-schwimmverein.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE66 8008 0000 0351 4146 00
BIC: DRESDEFF800
Seite 1 von 1, Erstellt: Walentowski

1/1



Sommerpause



Auch wir gehen in die Sommerpause. Auch wenn wir dieses Jahr aufgrund der langen Ausfallzeiten durch Corona den Sommer über Angebote im Freibad machen, findet ansonsten in den Sommerferien kein Programm (abgesehen von den Ferienfreizeiten) statt. Daher erscheint der nächste Newsletter voraussichtlich erst wieder im September – sollten wir natürlich vorher ganz viel Wichtiges zu berichten haben, gibt es auch eine frühere Ausgabe.

Im Trainerteam erwarten wir im neuen Trainingsjahr Verstärkung. Natürlich hoffen wir, dass es im kommenden Jahr wieder mehr Training gibt. Und die große Frage ist: wann macht die Schwimmhalle wieder auf?

Einen ersten Wettkampfbericht nach 1,5 Jahren Pause soll es dann auch geben. Am 17. Juli starten die 2. Klasse und 3. Klassen in Ihren Abschlusswettkampf in Magdeburg. Und hoffentlich gibt es dann im Oktober auch einen ersten eigenen Wettkampf. Und gerne möchten wir einen Vorschlag aufgreifen und mehr über die Erwachsenen berichten. Was bewegt euch? Was interessiert euch? Wichtig wäre es auch von eurer Seite her Input zu bekommen. Ideen? Bilder? Geschichten?

Ihr erreicht uns auch weiterhin unter [gkammanselbach\(at\)hotmail.de](mailto:gkammanselbach@hotmail.de) oder auch [vereinshaus\(at\)harzer-schwimmverein.de](mailto:vereinshaus@harzer-schwimmverein.de).